

Fontane, Theodor: Um Dich (1851)

1 Sag an „es fällt von Deinem Haupte
2 Kein Haar, von welchem Gott nicht weiß“ —
3 Und was der Tag uns Größres raubte,
4 Das fielet nicht auf Sein Geheiß?!

5 Trag es, wenn seinen Schnee der Winter
6 In unser Hoffen niederstiebt,
7 Ein ganzer Frühling lacht dahinter:
8 Gott züchtigt immer, wen er liebt.

9 Laß in dem Leid, das Er beschieden,
10 Den Keim uns künftgen Glückes schaun,
11 Dann kann der Tag, wo Freud und Frieden
12 In unsrem Herzen Hütten baun.

(Textopus: Um Dich. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/20078>)